Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **13 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

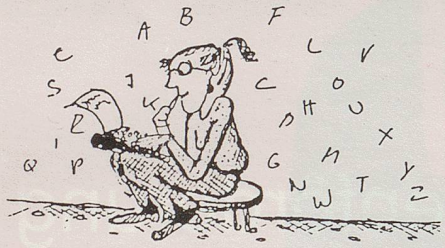
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Nächste Woche haben wir „Geburtstag". Wir haben „Schweizerhalle" bereits ein Jahr überlebt. Wenn das nichts ist! Selbstgefällig wird berichtet, wie die Chemie offenbar gelernt, verbessert, gesichert hat. Na also, was wollen wir mehr? Offenbar sind wir ganz zufrieden – das zumindest meinen die Resultate der National- und Ständerats-Wahlen. Sooo grün wie befürchtet, sind die SchweizerInnen nämlich gar nicht, allen Erwartungen zum Trotz. Und die Frauenlisten sind offensichtlich auch nicht gerade das Gelbe vom Ei. Nebst den 13,5% Frauen wurden nämlich wieder 86,5% Männer gewählt. Die Wahlbeteiligung, die Resultate, sie tragen die Frage mal wieder an uns heran: Was haben wir da eigentlich noch mitzumischeln? Auch Feministinnen haben schliesslich eine Toleranzgrenze, die mal erreicht ist. Schliesslich gibt's ja auch noch Spraydosen!
Ich bin jedenfalls einmal mehr zutiefst verunsichert, wo mein Platz ist. Etwa im Untergrund? Ich befürchte, auch dort nicht viel mehr als eine gähnende Leere vorzufinden.
Göttin sei Dank, wenigstens Anita konnten wir feiern. die Ex-emi-Redaktorin wurde von den BaslerInnen mit dem dritthöchsten Stimmenresultat wieder in die muffelige Parlamentsluft spediert.
Einige Farbtupfer kann das grau-dunkel-blau-beige-rosagrüne Kabinett dort ja noch ertragen.
Eigentlich wollte ich ja nichts zu den Wahlen schreiben, offensichtlich habe ich sie aber doch noch nicht ganz verarbeitet und abgelegt.
Schöne Weihnachten, frohe Ostern!

Ruth Marx



Leserinnen schreiben

Zu Krankheit als Weg, 8/87

Liebe Frauen,
Ich möchte Euch danken, dass der Artikel „Kranksein als Weg" in der letzten emazipation erschienen ist.
Der Artikel selber hat mich tief betroffen gemacht, habe ich doch ähnliches erfahren....
Das Buch von Dethlefsen hat heute einen sehr wichtigen Stellenwert in meinem Leben.
Für mich persönlich bringt Eure Zeitung sehr viel. Oft sehe ich manches bestätigt, was in mir an Gedanken vorhanden ist – betrifft das nun spezifische Frauenfragen, Sexualität, Partner/Mutterschaft oder Politik.
Mit lieben Grüssen an alle Frauen, die etwas für diese Zeitung tun.

Angela Rothenbühler

Hiiiiilfe!

Gesucht: Frauen, die Lust haben zu gestalten, zu schnipseln, zu kleben und zwischendurch zu schwatzen, zu lachen.
Unsere Lay-Out-Gruppe ist zu klein, sie soll möglichst rasch um 2-3 Frauen vergrössert werden, damit der Stress wieder kleiner und der Plausch wieder grösser wird.
Meldet Euch noch heute bei:
Anna Dysli, Bartenheimerstr. 17, 4055 Basel, Tel. 061 / 44 10 91.

Inhalt

Taten statt Worte	**S. 3**
Ofra-Kongress: Gleich oder anders	**S. 9**
Die GlobusmacherIn	**S. 12**
Kultur: Kathrin Buechler	**S. 13**
Frauenbewegung BRD - CH	**S. 16**
Magazin	**S. 19**
MOZen für die Frauen	**S. 20**
Frauencooperative in Nicaragua	**S. 22**
Gelesen	**S. 24**

Redaktionsschluss der nächsten Nummer:
7. November 1987
Artikel, Veranstaltungshinweise, Leserinnenbriefe, usw. bitte an: Claudia Göbel, Walkenweg 30, 4053 Basel.

Das Sekretariat der „emanzipation" ist jeden Tag nachmittags geöffnet: Ruth Marx, 061 / 33 96 97, 14.00 - 17.00 Uhr.

Impressum

emanzipation

Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr

Abonnementspreis 1987	Fr. 30.—
Unterstützungsabo	Fr. 40.—
Solidaritätsabo	Fr. 50.—
Auslandabo, Europa	Fr. 40.—
Auslandabo, Übersee	Fr. 50.—

Inseratentarif auf Anfrage

Redaktion: Renata Borer, Yolanda Cadalbert-Schmid, Anna Dysli, Claudia Göbel, Regula Ludi, Ruth Marx, Christine Stingelin.

Mitarbeiterinnen: Christine Flitner, Silvia Grossenbacher, Marianne Meier, Katka Räber-Schneider, Margaret Wagner.

Gestaltung: Renata Borer, Yolanda Cadalbert-Schmid, Anna Dysli, Doris Erni, Christa Küntzel, Erika Lehmann, Annemarie Roth, Liselotte Staehelin.

Titelblatt: Renata Borer

Illustrationen: Madeleine Hunziker

Mittelseite: Katka Räber-Schneider

Administration: Ica Duursema
Satz: Studio 12, Basel
Druck: Fotodirekt, ropress Zürich